

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **13 (1904)**

Heft 48

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement:

Für die Schweiz:

- 1 Monat Fr. 1.—
- 3 Monate „ 2.50
- 6 Monate „ 4.50
- 12 Monate „ 8.—

Für das Ausland:

- 1 Monat Fr. 1.25
- 3 Monate „ 3.50
- 6 Monate „ 6.—
- 12 Monate „ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.

Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Abonnements:

Pour la Suisse:

- 1 mois . . Fr. 1.—
- 3 mois . . „ 2.50
- 6 mois . . „ 4.50
- 12 mois . . „ 8.—

Pour l'Étranger:

- 1 mois . . Fr. 1.25
- 3 mois . . „ 3.50
- 6 mois . . „ 6.—
- 12 mois . . „ 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

13. Jahrgang | 13<sup>me</sup> Année

Erscheint Samstags. Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Redaktion und die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.



Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die Trauer-Anzeige, dass unsere Mitglieder

Herr Caspar Lattmann

Besitzer des Hotel Lattmann in Ragaz

nach längerem Leiden im Alter von 70 Jahren und

Herr Henri Weidt

Direktor des Hotel du Lac in Genf

im Alter von 47 Jahren gestorben sind.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, den Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident: F. Morlock.

Mitglieder-Aufnahmen. Admission de Membres.

Herr Ferd. Habets, Hotel Rhätia und Germania, Arosa . . . . . 45

Ein Unzufriedener.

Unter der Spitzmarke „Der Tourist in den Schweizerhotels“ versucht ein Einsender des in Bern erscheinenden „Intelligenzblatt“ den Leitern der grossen schweizerischen Berghotels eins anzuhängen. Da der Artikel nicht durch allzu grosse Sachkenntnis „getrübt“ ist, scheint es uns am Platze, einige der darin erhobenen und von unrichtigen Voraussetzungen ausgehenden Anschuldigungen zu widerlegen. Zum bessern Verständnis lassen wir den Aufsatz vollinhaltlich zum Abdruck gelangen. Dabei ist jedoch zu bemerken, dass der Verfasser, der kurzerhand vom Sommertouristen spricht, unterlassen hat, diesen Begriff genau zu umschreiben, indem man gemeinhin unterscheidet zwischen dem eigentlichen, die schweizerische Gebirgswelt besuchenden Bergsteiger und dem Ferienreisenden, der, mit dem Rucksack auf dem Rücken, eine Fussreise unternimmt, ohne gerade das Wetterhorn oder die Jungfrau zum Ziel seiner Exkursion gewählt zu haben. Der Verfasser schreibt:

Der Sommertourist, und namentlich der einheimische, findet in vielen Teilen des schweizerischen Hochlandes keine, oder nur mehr unangenehme Aufnahme in den Hotels. Zu Dutzenden werden Fälle erzählt, wo Touristen nach mühsamer Wanderung in einem Hotel Unterkunft suchend, einfach abgewiesen oder mit solchem Widerwillen empfangen wurden, dass sie er-

zürnt und oft beschämt ihren Fuss weiter setzen und in irgend einem abgelegenen Winkel ihre müden Glieder zur Ruhe bringen. Da hatten sie dann Musse, über die Frage nachzudenken, woher die Unfreundlichkeit der Gasthäuser gegen die Touristen eigentlich rühre, und in der Regel wird die Antwort wenig günstig für das schweizerische Berghotelwesen ausgefallen sein.

Zunächst muss sich der Tourist fragen: War vielleicht kein Platz mehr im Hotel? Das wäre ja möglich; aber hat er nicht gesehen, dass zu gleicher Zeit, da man ihm gegenüber achselzuckend bedauerte, vier fremde Gäste ebenfalls um Herberge gefragt haben und bereitwillig Einlass fanden! Das kann es also nicht sein.

Vielleicht passt der bestaubte und auch sonst nicht absolut tadellos aussehende Tourist nicht in das feine Hotel. Das wäre ein Grund; aber er wollte ja gar nicht so, wie er war, in den Salon gehen und sich auch nicht zur Table d'hôte setzen. Er hätte sich in aller Stille in eine Ecke gedrückt und unauffällig sich an Speise und Trank laben wollen. Und als gebildeter Mensch, der auch schon den Zylinder getragen hat, wäre er jeder Situation gewachsen gewesen, so dass der Hotelier keinen Affront hätte befürchten müssen. — Immerhin wäre also denkbar, dass der Wirt, aus Furcht, seinen übrigen Gästen Missfallen zu erregen, dem Touristen sein Haus verschlossen hätte; aber für alle Fälle konnte das doch nicht gültig sein.

Da geht dem Sinnenden plötzlich ein Licht auf; er erinnert sich an die Redensart aus der Reiselaufzeit: *Point d'argent, point de Suisse!* und hagelicht fallen die Beweise über ihn her, dass hier wohl der Grund für die Abneigung gegen die Touristen zu suchen sei. Der Tourist ist in den Hotels meist nur Passant. Er kommt in der Regel spät und geht früh wieder weg, sein Konsum ist häufig kein grosser und wenn er auch in der Quantität ganz ausgiebig wäre, so ist die Qualität doch so wenig anspruchsvoll, dass der Wirt nicht wohl Sonderpreise, sogenannte Fremdenpreise, in Anrechnung bringen darf. Und tut er dies trotzdem, so muss er fürchten, bei den Einheimischen als „teuer“ verschrien zu werden. Aus diesem Grunde kann ihm der Schweizertourist von vorneherein nicht besonders sympathisch sein, weil er im Lande bleibt und da seine Beobachtungen verbreiten kann, und weil man mit ihm während der fremdenfreien Zeit verkehren muss. Dazu kommt dann noch der bereits oben erwähnte relativ kleine Verdienst an den Touristen. Es ist ja klar, dass, wer die Wahl hat, lieber rasch und mit grossem Löffel schöpft, als nur tropfenweise, und dass ein Hotelier seine Zimmer lieber an flottlebende und splendid bezahlende Fremde wegwirft, als an anspruchsvolle Passanten. Und da es bei uns vorläufig noch der Fall ist, dass genug ausländische Reisende zu erwarten sind, so begreift sich vom rein geschäftlichen Standpunkt aus das Gebahren gegenüber der Touristenwelt. Auf einem vielbesuchten Aussichtsberg des Berner Oberlandes sagte in diesem Sommer der Hausknecht auf Befragen nach dem Verkehr: „Der Sonntag ist nicht viel da kommen nur die Schreiber und die Kommiss der Stadt.“ — Dieses Gebahren begreifen, heisst aber noch nicht, es auch billigen oder entschuldigen. Die Art, wie eine gewisse Sorte Fremdenindustrieller (!) über die einheimischen Wanderer spricht, ist oft geradezu beleidigend. Am Schluss der letztjährigen Saison hörte man Allgemeinurteile aus dem Oberland, die die alte beschämende Redensart von *Point d'honneur* in modernes Berndeutsch übersetzten: „Viel Gschner und wenig Wölle“, fast nur Leute aus dem Mittelstand und keine reichen Zahler. — Dieses Urteil über die Massen von erholungs-

bedürftigen Schweizern, die mit ihren bescheiden Mitteln ihr Vaterland zur Lust und Belehrung bereisen wollen, ist bitter; es klingt geringschätzig und macht dem Schweizer sein eigenes Land zur Sommerzeit unlieb. Er fühlt sich auf eigenem Boden zurückgesetzt von Landsleuten, denen klingende Münze über Patriotismus und Gastfreundschaft geht, und das verstimmt ihn. Und das umso mehr, als sich der eigentliche Tourist oder sogar Alpenklubist sagen muss, dass er mitgehört zu jener grossen Klasse von Pionieren, die die Alpen dem Fremdenstrom erschlossen haben und noch jetzt mit Wort und Geld für die Gangbarmachung und das Bekanntwerden unserer Berge arbeiten. — Ueberdies kann er sich des Gedankens an ein gewisses Recht, Aufnahme in einem Hotel zu finden, nicht erwehren; denn wer vom Staat die Konzession für eine Herberge erwirbt, übernimmt auch die Pflicht, Gäste in der Reihenfolge ihres Eintreffens aufzunehmen.

Glücklicherweise ist die Sache nicht überall so schlimm; am schlimmsten begreiflicherweise da, wo das Hochgebirge seine schönsten Reize entfaltet. Im Tal kann man sich leicht helfen, indem hier die Abstufungen in der Feinheit der Gasthäuser und deren grössere Anzahl auch dem Einheimischen eine angenehme Unterkunft sichern. In der eigentlichen Berg- und Alpenlage aber wird das anders. Freilich gibt es noch eine ganze Reihe vorzüglicher Bergwirtschäuser, wo jeder Gast mit der gleichen Liebenswürdigkeit empfangen wird, aber daneben und, wie gesagt, oft an den schönsten Punkten, existieren doch eine ganze Reihe anderer, die dem eingangs bezeichneten Bild entsprechen.

Dass da Renedur eintreten sollte, ist wohl fraglos. Aber wie? Mit Gewalt lässt sich nichts ausrichten, es können nur Wünsche gestellt werden. Am einfachsten wäre geholfen, wenn jedem sog. Protzenhotel ein Konkurrenzhaus, eine Touristenherberge beigelegt würde, sei es von unternehmungskünstigen Privaten oder von Gesellschaften. Das ist leichter gesagt als getan; aber wir kennen doch Fälle, wo ein Wirt auf einer jedermann zugänglichen Passantenherberge unbedingt auf seine Rechnung käme, wenn er eben da wäre. — Andere Hilfsmittel lehren uns die Verhältnisse in den Ostalpen, wo speziell für die Bedürfnisse der Touristen eine ganze grosse Zahl der Hütten des deutschen und österreichischen Alpenvereins im Sommer bewirtet werden, und zwar nach festen Preisen. Man hat bis jetzt bei uns die Bequemlichkeit einer bewirtschafteten Hütte viel zu wenig beachtet, und es liesse sich damit in unseren Alpen noch sehr viel machen. Hoffentlich wird der S. A. C. dieser Frage auch wieder näher treten. — Sodann müsste dieser neuerdings Versuche machen, mit den Berghotels Verträge abzuschliessen, wonach, wie dies in den Ostalpen allgemein gebräuchlich ist, zur Zeit der Saison eine Anzahl Touristenbetten beständig zur Verfügung gehalten werden. — Uebrigens könnte das Publikum selbst sich einiges Recht verschaffen, indem es die Fälle, wo es sich in seinen Rechten verletzt fühlt, an die Oeffentlichkeit brächte. Die touristische Fachpresse und die Tagespresse werden sich sicher bereit finden, Fälle von Aufnahmeverweigerung oder was sonst zu Klagen berechtigen kann, in aller schwarzen Liste tiefer zu hängen.

Das allerbeste Mittel haben jedoch die Gasthausbesitzer selbst in den Händen, indem sie über dem Fremden den Einheimischen nicht vergessen, und ihn mit einem besonderen Massstab zu messen suchen. Es gibt in unseren östlichen Nachbarländern bei jedem grossen Etablissement noch eine sog. „Schwemm“, eine Restaurationsabteilung, wo der einfache Mann

ohne Zeremonie gut und reichlich konsumieren kann, ohne dass er sich gerade in den Kreis lärmender Kutscher oder zechender Holzknecchte setzen muss. Diese „Schwemm“ ist vielfach das Absteigequartier der Touristen, und hier kann der Gastgeber mit ihnen verkehren, ohne fürchten zu müssen, bei seinen „feineren Gästen“ in übeln Geruch zu kommen. Eine Einrichtung wie diese „Schwemm“ fehlt im allgemeinen unseren Hotels. Hätten wir derartige, es würden sicher viele Klagen schwinden.

Zu obigen Ausführungen ist folgendes zu bemerken: Wenn der Verfasser von einer grossen Anzahl von Fällen, in denen dem Passanten die Aufnahme in das Hotel versagt wurde, spricht, so verfällt er in den bekannten Fehler des Generalisierens. Die Möglichkeit der Zurückweisung von Touristen trifft wohl nur bei einigen Berghotels *first-class* zu, deren Leitung gewisse Rücksichten gegenüber den vornehmen Gästen walten lassen muss. Es muss doch jedermann einleuchten, dass es in einem Hause ersten Ranges, wo auf Etikette gehalten wird, nicht angeht, einen von der Fussstour bestaubten und von den Reisestrapazen hergenommenen Wanderer in das Milieu der vornehmen Fremdenwelt eintreten zu lassen. Die in gewählter Toilette auftretenden fremden Gäste des Hotels würden dies als eine Zumutung empfinden und den Hotelier ihren Unwillen fühlen lassen. Angesichts dieser Umstände wird jeder vernünftige Mensch begreifen, dass der Hotelier als Geschäftsmann, so gut wie jeder andere Kaufmann, das Recht hat, günstige Konjunkturen auszunützen, anstatt seinen geschäftlichen Vorteil aus Gründen des Wohlwollens auf das Spiel zu setzen. Es kann ihm deshalb nicht übel genommen werden, wenn er, einige Wochen weilenden Familien, den Vorrang vor dem nur einmal nächtigenden Fusswanderer lässt. Dabei muss mit allem Nachdruck darauf hingewiesen werden, dass die Berghotels für den sehr teuren Betrieb auf die Erträge einer ganz kurzen Zeit angewiesen sind, man kann es daher deren Leitern nicht verdenken, wenn sie darnach trachten, diese Zeit auszunützen, was anders sie nicht selbst zu Schaden kommen wollen.

Abgesehen davon, sind die grossen, vornehmen Berg-Hotels tatsächlich auch gar nicht für die einheimischen Bergkraxler und Ferienbummler berechnet, noch eingerichtet, denn letztere wollen und können in der Regel doch nicht diejenigen Preise ausverfrachten, die der Einrichtung dieser luxuriösen Etablissements entsprechen. Auch die Phrase vom Patriotismus ist in diesem Fall vollständig deplaziert, und zwar darum, weil, wie schon oben bemerkt, es sich für den Hotelier um eine Existenzfrage handelt.

Der Einsender behauptet ferner, wer vom Staat die Konzession für eine Herberge erwerbe, übernehme auch die Pflicht, Gäste in der Reihenfolge ihres Eintreffens aufzunehmen. Dem Buchstaben des Gesetzes nach, mag diese Behauptung gelten; dagegen lassen sich sehr wohl Fälle denken, in denen der Hotelier berechtigt ist, Gästen die Aufnahme in seinem Hause zu versagen, wenn dafür plausible Gründe vorliegen.

Die vom Verfasser, der sich nebenbei den blöden Ausdruck „Protzenhotel“ im Hinblick auf die Häuser ersten Ranges leistet, angeregte Idee, in der Nähe solcher Hotelpaläste Touristenherbergen zu erstellen, ist gar nicht so übel. Es wäre mit einem derartigen Unternehmen vielleicht manchem Hotelbesitzer grossen Stills gerade gedient, umso mehr, da es sich dabei um keine eigentliche Konkurrenz handelt, da die beiderseitige Klientel sich sehr von einander unterscheidet. Möge doch der Einsender, der mit so vielen Ratschlägen zur Hand ist, mit der Verwirklichung seiner Idee einen Anfang machen, da er sich davon goldene Eingebrachte.

Kleine Chronik.

Dortmund. Das Hotel K6niglicher Hof verkaufte Herr Will. K6nig f6r 500,000 Mk. an Herrn Dr. jur. Brand.

Freiburg. Laut 'Handelsamtsblatt' ist das Hotel de la T6te Noir infolge Ablebens von Mm Marie Oberholz in den Alleinbesitz von Mm Ph. Joye-Oberholz 6bergegangen.

Brunnen. Das Hotel Victoria ist von seinem bisherigen B-sitzer, Herrn F. Czernic, an Herrn Otto B6rlocher, bisher Inhaber des Hotel Berna und Bella-Vista in Lugano, k6uflich abgetreten worden.

Die Rigi-Bahn in Vitznau ist an der Weltausstellung in St. Louis f6r ein ausgestellt Modell, darstellend ein St6ck Eisenbahn mit komplettem Zug im Masstab 1:10, umgeben von Landschaftsbildern von der Rigi, mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden.

Ei-e neue Niederlage der Firma Hartig wird aus Hamburg gemeldet. Das dortige Amtsgericht hat n6mlich die Klage Hartigs gegen den Inhaber von Bartels Hotel unter Kostenfolge abgeurteilt.

Schutz der Landschaft Der W6rtl6nder Grosse Rat empfahl der Regierung eine Motion, die Inhaber des G6stehausen und Plakate (Veranstaltung der Landschaft) verlangt.

Berlin. Herr L. Adlon, Inhaber des Continental-Hotel und des Restaurant Zoologischer Garten hat nunmehr den Verkauf des Palais des Grafen von R6dern am Pariser Platz, Ecke Unter den Linden 1, vollzogen und beabsichtigt, das Palais in ein erstes, mit allem modernen Komfort ausgestattetes Hotel umzuwandeln.

Maldewesen in den Berliner Hotels. Die Handelskammer von Berlin beriet in ihrer letzten Sitzung einen Antrag des Fachausschusses f6r das Gastwirtschaftsbetrieb, Stellungnahme zu den neuen polizeilichen Bestimmungen im Hotelmaldewesen.

Die gr6sste K6che der Welt hat das Motelmagasin m6tr6ch6 in Paris, wo alle Welt, 4000 an der Zahl, bek6stigt werden. Der kleinste Kessel h6lt 100 Liter, der gr6sste 500 Liter.

Ein Zentralbureau f6r Schweizer Weinhandel. Das erste Inkrement der ausserordentlichen Generalversammlung des Schweizer Weinh6ndlerverbandes vom 10. November wurde, wie die 'Schweiz. Weinzeitung' mitteilt, beif6llig aufgenommen und prompt erledigt.

Monseigneur He-rri W-ldt, directeur de l'H6tel du Lac 6 Geneve est d6c6d6 6 l'6ge de 47 ans le 21 novembre 6 Wiesbaden, o il venait de terminer la cure d'une affection cardiaque dont il souffrait depuis quelques ann6es.

du Lac il y a 29 ans comme sommelier de salle, et depuis lors il a successivement occup6 les divers postes de 1er sommelier, secr6taire, pour occuper depuis 8 ans le poste de directeur de l'h6tel, qu'il dirigeait avec un d6vouement, une conscience et une activit6 incomparables.

Telegraphische Kurz-Adressen. Auf Grund von Verhandlungen, die die st6nderliche Finanzkommission mit der Telegraphendirektion eingeleitet, d6rfte eine L6sung des Streites um die telegraphischen Kurz-Adressen auf der Basis zu erfolgen sein.

Gossensass am Breener. (Bing.) Mit einem ungeheuren Aufwand von Atem, mit dem Bruston der U-berzeugung, hat sich dieser Ort f6r die heurige Saison wieder als Wintekurst6r angek6ndigt.

Bahn auf den Piz Julier. Die Herren v. Salis-Guyot und Ingenieur Schumacher bewirbt sich um die Konzession f6r eine Bahn auf den Piz Julier (3886 m).

Verkehrswesen.

Zugsversp6tungen im September. Die Zusammenstellungen der Zugsversp6tungen im September, dem verkehrsreichsten aller Monate, weist nun noch ein Drittel der Anzahl des Jahres 1908 auf.

Drathseilbahn Stachelberg-Braunwald. Die Rendite der projektierten Drathseilbahn Stachelberg-Braunwald h6ngt wesentlich davon ab, ob auf Braunwald Hotels erstellt werden oder nicht.

Spiez. Hier hat sich eine Aktiengesellschaft f6r eine elektrische Strassenbahn als Verbindung zwischen der Dampfschiffh6nde und dem Bahnhof Spiez d6finitiv konstituiert.

Tessiner Bahnprojekte. Die Tessiner Regierung hat sich über das Projekt einer Drathseilbahn Cassarata (Lugano-Monte Br6) in g6nstigem Sinne ausgesprochen.

Drathseilbahn auf den Weissenstein. Nachdem die Weissensteinbahn von Solothurn nach M6nster bereits im Bau begriffen ist, soll nun auch eine elektrische Drathseilbahn auf den Gipfel des Weissensteins gebaut werden.

Garde 6 vous!



On nous 6crit de Nice en date du 15 courant: 'Je m'appelle Alex. Bohren et je suis 6migr6 dans la semaine derni6re, se demandant pour le fils d'un h6telier de Grindelwald; y cette qualit6 et sur un ch6que qu'il pr6tendait attendre, nous lui avons avanc6 une somme assez importante; depuis lors, Bohren a disparu apr6s les renseignements que nous parvenons 6 obtenir, B. est un chevalier d'industrie poss6dant un casier judiciaire assez charg6, et comme il renouvellerait ses exploits ailleurs, nous vous prions de porter le fait 6 la connaissance de vos lecteurs dans votre Garde 6 vous.'

Note de la r6daction. Il s'agit ici de l'escroc bien connu qui a fait des dupes 6 Vienne en se donnant pour le fils du pr6sident de la Conf6d6ration, pour comparnon d'6tudes du prince imp6rial allemand et pour le Duc de Broglie.

Hiez eine Beilage.

Gen6 \* H6tels-Office \* Gen6ve 18, rue de la Corraterie, 18 Informations Bureau pour la vente et le Pacht von H6tels, Gutachten und Expertisen. Inventar auf ahmen. G6br6nde und g6stet von H6tels.

Das Abhilfsmittel der schwarzen Liste, d. h. der Vorschlag, Reklamationen wegen Verweigerung der Aufnahme in den Tagesblättern breit zu treten, zeugt, falls der Einsender ein Schweizer ist, jedenfalls auch nicht von einem sehr stark entwickelten patriotischen Gef6hl; denn eine Tat des Patriotismus ist es keineswegs, wenn versucht wird, eine f6r unser Land so wichtige Industrie in der Offentlichkeit zu diskreditieren.

Die Anschuldigungen des Dr. Wood.

denen, wie wir in der letzten Nummer ausf6hrlich dargelegt, der 'New-York Herald' seine Spalten ge6ffnet hatte, werden nun auch von der Sektion Z6rich des schweizerischen Automobilklubs auf ihren wirklichen Wert zur6ckgef6hrt. Da sich der Inhalt des von obiger Gesellschaft herausgegebenen Protest-Zirkulars im Wesentlichen mit den Ausf6hrungen unseres letzten Artikels deckt, so sehen wir von einer vollst6ndlichen Wiedergabe des Zirkulars ab. Dagegen scheint es uns am Platz, den letzten Absatz des Zirkulars abdruckend, da in demselben zun6chst dargelegt wird, dass die fremden Automobilisten, entgegen den l6genhaften Aussagen des Dr. Wood, in der grossen Mehrzahl von der schweizerischen Hotelindustrie eine sehr gute Meinung haben.

Seine (Woods) perfiden Angriffe gegen die schweizerische Hotelindustrie sind auch nur von dessen Gesichtspunkte aus zu betrachten; sie sind, wie die ersteren, un wahr. Im Gegenteil ist zu konstatieren, dass die fremden Automobilfahrer sich durchaus lobend 6ber die schweizerischen Hotels aussprechen und dass nur ganz wenige F6lle bekannt geworden sind, wo eine Uebervorteilung stattgefunden hat. Das Gef6hl, best6ndig 6berwacht, belauscht und betrogen zu werden, ist zweifellos ein rein pers6nliches des Dr. Wood.

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht ber6cksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf l6ngere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

Grand Hotel International GENEVE OUVERT TOUTE L'ANNÉE GENEVE CHAUFFAGE CENTRAL A EAU APPARTEMENTS AVEC SALLE DE BAIN

Hotel-Direktor erste Kraft, 33 Jahre alt, seit mehreren Jahren chef de r6ception. Direktor in grossen erstklassigen H6usern der Schweiz und Riviera, sucht die Direction eines gr6sseren Hotels allerersten Ranges zu 6bernehmen.

T6RK & PABST'S FRANKFURT A.M. R6hmlichst bekannte: Worcester-Sauce. Mayonnaise.

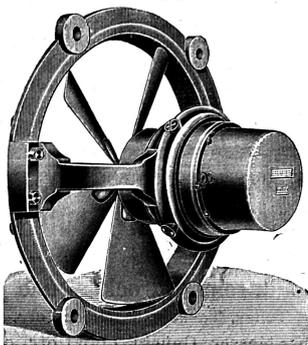
Kautionsf6higer, t6chtiger Fachmann 32 Jahre alt, vier Sprachen beherrschend, mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht als DIREKTOR Leitung eines mittleren Hotels event. Beteiligung. Geft. Offerten unter Chiffre H 2026 R an die Expedition ds. Blattes.

Vins fins de Neuch6tel SAMUEL CHATENAY Propri6taire 6 Neuch6tel SEPT M6DAILLES D'OR ET D'ARGENT Expositions universelles, Internationales et nationales.

A LOUER le Grand H6tel de Sion, 6 Sion, situ6 entre la ville et la gare, construit avec tout le confort moderne, grand jardin d'agr6ment.

LUGANO PARADISO HOTEL SOMMER PENSION Neues vornehmes ruhiges Haus mit allem Komfort. Speziell f6r Herbst und Winter eingerichtet.

# A. Kündig-Honegger & Co, Zürich



liefern aus Spezialit. **Zimmer-Ventilatoren** mit Wasser- oder elektrischem Betrieb für Hotel, Sanatorien, Restaurant etc.  
**Komplette Ventilations- und Lüftungs-Anlagen** für Speisesäle, Hotel- u. Waschküchen, Closets etc.  
 Beste Referenzen über ausgeführte Anlagen.

# Kotel Schweizerhof, Martigny

zu einem billigen Preise zu verkaufen wegen Familienverhältnissen. Auskunft bei **F. J. Steffen**, Besitzer. (H263211, 818)

Internat. **Hotel I. Rgs.** mit **160** Betten sucht für spätere Beteiligung oder event. Uebernahme

# Hotel-Direktor

**erstklass.** Kraft mit **Fr. 90-150,000** Barmittel. Diskretion gegenseitig u. Agenten verboten. Offerten unter Chiffre **H 3818 R** an die Exped. ds. Bl. (O. 2120 B.)

# A. Wächter-Leuzinger & Cie., Zürich

**Maschinenfabrik.** Telegr. Adr.: Wächterleuz Zürich. Telefon 2988  
**Einzigste Spezialfabrik der Schweiz** 161  
 für moderne Wasch- u. Glätt- u. Einrichtungen für Hotels, Spitäler, Klöster, Anstalten, Kasernen, Pensionate etc.



**Spezialitäten:** Waschmaschinen in allen Grössen, mit Dampfheizung oder direkter Kohlenfeuerung. Cen-

# Marmor-Mosaikplatten

Einfache und Mosaik-Cementplatten  
 empfohlen

**Vogt & Cie.** (vormals Urs Vogt) **Luzern**  
 Generalvertreter der Marmor-Mosaikplatten-Fabrik Hochdorf. 194

# Villa-Pension im Engadin

zu vermieten.

Bestfrequentierte Kurort, ca. 40 Fremdenbetten, komplett eingerichtet. Passend für Damen der Hotelbranche, die ein Geschäft selbständig leiten können. Nur Anmeldungen mit prima Referenzen werden berücksichtigt und unter Chiffre **H 2016 R** durch die Expedition des Blattes befördert.

# Elektrische Hotel-Beleuchtungs-Anlage

wegen Anschluss an das Gemeinde-Elektrizitätswerk sofort billigst und preiswürdig zu verkaufen: 1. Ein Dampfkessel, 4 Atm. Druck, System Rauchröhren. 2. Eine stehende, schnelllaufende Dampfmaschine von 8 HP bis 10 Atm. Druck, System Hofmann, Oerlikon. 3. Ein Nebenschluss-Dynamo von 140 Volts, 50 Amp. Genf. 4. Eine Akkumulatorenbatterie (Wagen 170 Amp. st. Cap.), ausreichend für Speisung von 120 Glühlampen zu 16 K. während 3 Stunden. 5. Eine komplette Schaltanlage aus Marmor, mit allen erforderlichen Mess- und Schaltapparaten. Die elektrischen Apparate standen kaum 1 Jahr in Betrieb, sind somit so gut wie neu. Offerten beliebe man zu richten unter Chiffre **M 4758 Lz** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** 826

# Projektierung

**rationell arbeitender Wäscherei-Anlagen** nach amerikanischem System speziell für Hotels

sowie fachmännische Beratung auf dem Gebiete der Dampf-Wäscherei. Empfehlung der für jeden einzelnen Fall geeigneten Maschinen und Apparaten. Referenzen von nur ersten Hotels des In- und Auslandes

**G. Heubach-Liabhart**  
 Dampfwascherei Bern.

# Haus-Telephon

und Sonnerie-Installationen

Electric

\*\*\*\* mit Apparaten moderner  
 \*\*\*\*\* Konstruktion \*\*\*\*\*  
**Elektrischer Strom-Erzeugungs-Apparat** \* \* \* \* \* Spezielle Hotel-Systeme  
 \* \* im eignen Hause \* \* \* \* \* Zeit sparend, einfach  
 \* \* elegant, billig \* \* \* \* \* \* \* \* \* \*  
 In 4 Jahren amortisiert \* \* \* \* \* Referenzen  
 \* \* \* \* \* Einfachste Behandlung \* \* \* \* \* prima  
 Prospekte, Kostenanschläge gratis \* \* \*

**R. Huppertsberg, Ingenieur**

88 Asylstrasse - Zürich V - Asylstrasse 88



Feine Herren-Wäsche-Ausstattungen

**SCHUTZMARKE**  
**Sirocco-(Glutluft)-Kaffeerösterei**  
 mit elektr. Betrieb  
 von **G. Hofer-Lanzrein, Thun.**  
 Vorteile der Sirocco-Röstung:  
 Ausserordentlich feine und kräftige Entwicklung des Aromas der Kaffeebohne —  
 Höchste Gleichmässigkeit der Röstung. —  
 Vollständig dampffreie Kühlung.  
 Bewährte Mischungen in allen Preislagen.  
 Man verlange Muster. 187  
 Fabrikation von: 187  
**Tafelhonig - Zucker-Essenz**  
 Weissessig à l'extragon.

# LOCARNO.

Aufblühender, internation. Kurort. Bahnverbindung mit Simplon projektiert. Vallenggia-Bahn und Seilbahn auf den Berg in Konstruktion.  
 Gas, elektr. Werke, gutes Quellwasser, gute Schulen, Theater, gleichmässiges Klima Europas.

# Zu verkaufen:

Ca. 17,000 m<sup>2</sup> Hügel-, Wald- und Kulturboden, mit Wohnhaus, ca. 100 Meter oberhalb Locarno; für den Bau eines Hotels I. Ranges geeignet.

**Grosses, modern gebautes Haus mit Garten**, im Zentrum der Stadt, prima Lage, mit Aussicht auf See und Gebirge; für Hotel-Restaurant geeignet.

**Haus, modern, mit 25-30 Lokalen**, für Pension geeignet. Gute, sonnige, erhöhte Lage. Preiswürdig.

**Diverse Villen, Bauplätze, Terrain**, mit Wasser- und Becken-zitatzern, in Locarno oder Umgebung etc.

Sich zu wenden an: 2025  
**V. Danzi & Co., Locarno.**

# Hotel-Pacht.

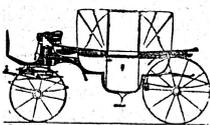
Der Besitzer ein-s Hotels I. Ranges an der französischen Riviera sucht auf nächstes Frühjahr die pachtweise Uebernahme eines rentablen Sommer-Geschäftes. Bei Konvention späterer Kauf nicht ausgeschlossen. (Z. 1282/0)  
 Detaillierte Offerten unter Chiffre **Z. S 9743** an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. 2760

**Fachschule f. Hotelkellner und 2monatige Spezialkurse** für Geschäftsführer, Hotel-Buchhalter, Oberkellner u. Köche. Prospekte von **F. De Lacroix, Frankfurt a. M.** (Hs. 7087) 27

# Hotels und Pensionen

mit 20-100 Betten, in Luzern und am See, sind krankheits- und allershalber zu verkaufen. Be dürfe nachweisbar. Näheres durch **Theodor Loetscher, Liegenschafts-Bureau, Franken-tr. 5, Luzern.** (H 4991 Lz)

**Rhein- u. Mosel-Weine**  
 der Firma **Josef Falck in Mainz**  
 Gegründet 1880  
 Grosses Lager bei der Generalagentur für die Schweiz  
**Martel-Falck St. Gallen**  
 Vadianstrasse 41  
 Telefon No. 88.



Fabrique de voitures de luxe  
**A. CHIATTONE LUGANO.**  
 La plus importante de la Suisse.  
 Spécialité en **Omnibus d'Hôtels.**  
**Solidité - Elegance Légereté - Garantie.**  
 Prix très modérés.

Demander catalogue et prix courants. (H 4409 O)  
 Diplôme d'honneur et médaille d'or.

Sehr guterhaltener, Splätziger  
**Omnibus**  
 mit 2 Suppl.-meats-Räder, billig zu verkaufen.  
 Offert. unt. Chiffre **H 2024 R** an die Expedition ds. Blattes.

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb; Handweberei  
**MÜLLER & Co.**  
 Langenthal (Bern).  
 Nur garant. haltbarste Qualitäten in Tischzeug, Servietten, Kissenanzüge, Leinwand, Küchen- und Offizienten, Waschervietten, Schürzen etc.  
**Brautaussteuern** | Meterweise und fertig vernäht.  
 Feinste Handstickerei \* \* \* \* \* Hochläume.  
**Bett-Tücher** | Diverse Oualitäten in Rein- und extrastarken Halbleinen.  
 mit eingewobenem Namen.  
 Wir sind die einzige Langenthaler Leinwandfabrik mit eigener Mech. Weberei und erbitten genaue Adresse um Verwechslungen zu vermeiden. 185

# Zu vermieten in Algerien

das erste Hotel. 100 Betten. Jahresgeschäft. Einnahmen pro 1903: Fr. 278,000. — Antritt sofort oder später. Vorzügliche Gelegenheit. Kapitalkräftige, tüchtige Fachleute erhalten Auskunft unter Chiffre **H 1961 R** durch die Exped. ds. Bl.

# A VENDRE

pour cause de décès l'**Hôtel des Alpes et Dépendances à Bulle**, situé en face de la gare centrale, contenant 30 chambres de maîtres, vastes locaux pour café-restaurant, grande salle de sociétés, etc. Bel avenir assuré par suite de trois nouvelles lignes de chemin de fer. L'hôtel et le jardin attendant occupent une surface de 1656 m<sup>2</sup>.  
 Les mises seront tenues en dit hôtel. La vente publique aura lieu le **vendredi, 16 décembre, à 2 heures après-midi.**

Pour de plus amples renseignements s'adresser à **MM. Morard ou Andrey**, notaires à Bulle ou à l'**Hôtel-Office**, 18 Corratérie à Genève. 2015

# Beteiligung.

Es wird ein stiller Teilhaber für ein Hotel (Neubau mit gesicherter Rendite) gesucht, am liebsten aus Hotelkreisen.  
 Offerten unter Chiffre **H 2011 R** an die Exped. ds. Bl.

**COMESTIBLES.**  
**E. CHRISTEN, BALE.**

**Joh. Gersbach**, Internat. Kthlanlagen-Bau, Zürich  
 (Bureau: Niederdorfstrasse 90).  
 Kühl-Schränke und Kühl-Anlagen für Speisen und Getränke mit Kalt-Trockenluft-Zirkulation.  
 Fleischaufbewahrung 15 Tage tadellos.  
**Referenzen:**

Dolder, Grand Hotel, Zürich.  
 Spatenbräu, Zürich.  
 Klosterbräu, Neumarkt, Zürich.  
 Fritz Baumann, Fleischhalle, Zürich.  
 Fins Refr. Wurstfabrik & Metzgerei, Spiegelgasse, Zürich.  
 Martin Schelbli, Kichgasse, Zürich.  
 W. Schöber, Rennweg, Zürich.  
 J. Schmidbauer, Schlitzstrasse, Zürich. (OF 872) 6  
 Rich. Lorenz, Hofbräuhaus-Ausschank, Zürich.  
 Fritz Merker, Rindmarkt, Zürich.

Das Neueste und Beste in dieser Branche.  
**2-jährige Garantie.**  
 Intensivste Luftzirkulation und Kühlung.  
 Prospekte, Kostenberechnung etc. umgehend.

# Eau de Contrexéville „Source du Pavillon“.

Eau de régime des arthritiques, diurétique, reconstituante, digestive, amie de l'estomac. Eau de table de premier ordre en bouteilles et 1/2 bouteilles dans tous les restaurants, hôtels et grands buffets. — Les hôtels, restaurants et buffets disposés à approvisionner d'Eau de Contrexéville, Source du Pavillon, verront pendant la saison thermale leurs noms et adresses affichés à la source comme hôtels correspondants recommandés. Mr. Savoie recevra avec plaisir tous les prospectus, brochures et affiches qui lui seront adressés à cet effet. Ecrire au délégué de la Cie. de Contrexéville pour la Suisse: **Mr. Eug. Savoie, Notaire aux Verrières (Neuchâtel).** 135

Junger tüchtiger Geschäftsmann wünscht Stelle als **Direktor oder Geschäftsführer** eines kleineren Hotels.  
 Offerten unter Chiffre **H 2012 R** an die Expedition ds. Blattes.

**On demande à acheter un hôtel d'étrangers** dans une station bien fréquentée.  
 Adresser les offres avec prix et détails d'ici fin courant à **Mr. Eug. Savoie, notaire aux Verrières.** 2020

Für ein **Hotel allerersten Ranges** mit feinstem **Restaurant**, in internationalem Badeplatz Deutschlands, wird für künftige Saison  
**prima Oberkellner u. prima Küchenchef** gesucht.  
 Offerten nebst Zeugnisabschriften und Photographie (möglichst unaufgezogen) unter Chiffre **H 2022 R** an die Expedition dieses Blattes.

Der beste, billigste, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

# NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**

POST-ROUTE mit drei Schnelldiensten täglich, welche sämtlich durchgehende Wagen I., II. und III. Klasse führen. Staatsverwaltung mit ganz modernen Dampfern in prachtvoller Ausstattung.

Telegraphie **Marconi** und **Postdienst** auf jedem Dampfer.

DURCHGEHENDE WAGEN **Ostende-Basel** und **Ostende-Salzburg** über Strassburg, Stuttgart, **Ostende-Salzburg** und **Ostende-Wien** über Basel, Zürich, Arberg.

**Seefahrt nur 3 Stunden.**

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen**, St. Alban, nahe 1. Basel, unentgeltlich erteilt.

**Exposition Universelle de Liège**  
Avril — 1905 — Novembre

## Luftgas

ist für Einzelbeleuchtung von Hotels, Gasthöfen, Villen, Fabriken die beste Lichteinrichtung der Gegenwart. Unser automatischer Luftgasapparat ist für Licht- und Nutzungszwecke gleich rationell. Keine Maschine. Kein Acetylen. Vollständig gefahrlos. Auf's Gerinste reduzierte Bedienung. Störungen ausgeschlossen. Ueber 500 Anlagen im Betriebe.

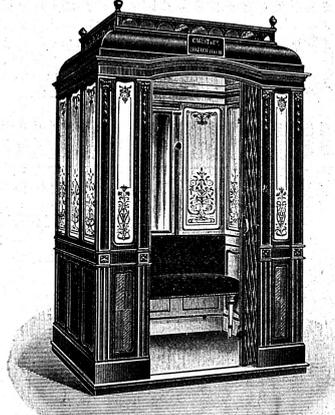
Spezialgeschäft für Beleuchtung:  
**E. Burger**  
Emmishofen (Kt. Thurgau)

## Baldwin Weisser, Basel

Mechanische Werkstätte  
und Spezialgeschäft von technischen Einrichtungen für Hotels.

Badezimmer-Einrichtungen in jeder Ausführung.  
Komplette Küchen-Einrichtungen, Warmwasserbereitung vom Kochherd oder mit separater Heizung sowie alle in das Gebiet einschlägigen Arbeiten.

Gewissenhafte u. fachgemässe Ausführung.



**C. Wüst & Comp. in Seebach-Zürich**  
bauen als Spezialität:  
**Elektrische Personen- und Waren-Aufzüge**  
mit Peilradwinde nach eigenem patentiertem System.

**Beste Aufzugswinde der Gegenwart,**  
welche vermöge ihres geringen Stromverbrauchs an jedes Lichtnetz (also auch Einphasenstrom) angeschlossen werden kann. Eine **Druckknopfsteuerung** eigenen Systems ermöglicht die Benutzung des Aufzuges **ohne Führer** durch jedes Kind.

Billigste Anschaffungs- und Betriebskosten.  
Absolut ruhiger Gang. Präzise Steuerung. Vortreffliche Fangvorrichtung. Projekte u. Kostenvoranschläge gratis. Man verlange ausführli. Prospekt. Feinste Referenzen über ausgeführte Anlagen. (Zahl 758g)

## Hôtelier-Directeur.

On demande **hôtelier expérimenté**, préférence Suisse, pour établissement de montagne (en Provence) qui va se construire (sera ouvert toute l'année), alt. 650 m. Contiendra environ cent chambres et grands locaux pour restaurant, auto-garage, etc. **Pourrait s'intéresser de fr. 10 à 20,000 d'action.**

Adresser les offres à S. D., 3 rue Noailles, **Marsaille.**

## Ménage (Suisse)

depuis 12 années à la tête d'un hôtel de 1er rang en Engadine, cherche pour l'hiver place analogue dans le Midi. On louerait ou achèterait aussi maison de 50 à 60 lits.

Adresser les offres sous chiffre **H2006R** à l'adm. du journal.

In **NIZZA** ist vis-à-vis dem **Crédit Lyonnais** das ruhig und schön gelegene

## HOTEL DE ZURICH

sehr zu empfehlen. Pension von Fr. 8-12.

Table d'hôte an kleinen Tischen.

**R. Michel, Besitzer**  
auch Besitzer von Kurhaus in Parpan.

**Zürcher & Zollikofer**  
44 **S'-GALL** Z. G. 243  
GRAND ASSORTIMENT



**EN TOUS GENRES.**  
Echantillons sur demande franco de port.

## Suche Stellung

als **Direktor, Verwalter, Leiter** etc. in einem Sanatorium, Kuranstalt, Badhotel od. Pension. Frau ist mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut und kann mit tätig sein. 2751

Gef. Offerten unt. Chiffre **Z. U. 9920** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (Z98470)

## Cafés torréfiés

aux prix les plus avantageux.

**A. Stamm-Maurer**  
Berne.

Echantillons et offres spéciales à disposition. 171

## Cafés verts.

Besitzer eines neuen, gut frequentierten **Kurhotels** (Jahresgeschäft im Kanton Tessin), der wegen anderer Beschäftigung sich denselben nicht ganz widmen kann, sucht jungen, tüchtigen **Fachmann** als Employé intéressé, event. als Associé mit einer Kapitaleinlage von Fr. 10,000 bis 20,000, welche sicher gestellt wird. Offerten erbeten unter Chiffre **D 6233 Z** an **Hasenstein & Vogler, Zürich.** 896

## Zu verkaufen

spotbillig größere Partie **gebrauchter, guterhaltener Gartenmöbel.**

Offerten sub „**Restaurant**“ **post-restaurante Zürich.** Z. 1898 34

## Aux hôteliers

## A REMETTRE

à Lausanne pour le 25 juin 1905 une **pension d'étrangers** de 1er ordre, d'ancienne réputation. 50 lits. Situation exceptionnelle. 824 S'adr. étude **Chaletain & Colary, notaires, Lausanne.** (H34627L)

## Hotel- & Restaurant

**Buchführung**  
**Amerikan. System Frisch.**

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtstafeln. Hunderte von Anerkennungs-schreiben. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie Catalogue. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 137 **H. Frisch, Bucherexperte, Zürich L.**

## Zu vermieten oder zu verkaufen

in Montiers-Salins (Savoyen) **Hotel für Reisende** mit Park, 3 Restaurantssäle, 1 Cafésaal, 30 Zimmer, Stallungen, Wagenschoppen, Omnibus etc. Auskünfte erteilen **M. Herren et Guerschel, 10 Rue Petitot, Genève.** (H11625X) 827

**SWISS CHAMPAGNE**

EXPOSITION GENÈVE NATIONALE 1896 MÉDAILLE D'OR



**LOUIS MAULLER & C<sup>ie</sup>**  
MOTIERS-TRAVERS (Suisse).



## NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof  
100 Betten

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof  
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei  
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof  
**H. Morlock, Besitzer,**  
auch Besitzer vom Hotel de Suède, früher Roubion.

## „Vortex“-Geschirr-Spülmaschine

amerikan. Fabrikat

spült, reinigt, trocknet und poliert  
Teller, Tassen, Saucières etc. etc.,  
Messer, Gabeln, Löffel etc. etc.

Elektrischer oder Dampftrieb.

**Spart Zeit**  **Spart Bruch**  
**Spart Arbeit** **Spart Putztücher**

und bezahlt sich über und über durch diese Ersparnisse.

Achtung! Wir fabrizieren diese Maschinen seit länger als 10 Jahren, und die Liste unserer Abnehmer umfasst über 2000 der grossen Hotels, Restaurants, Hospitäler, Dampfelnien etc. in Amerika, sowie eine grosse Anzahl von solchen in Europa. 184

Patentinhaber u. Fabrikanten: **THE HAMILTON LOW Co.**  
New-York, U. S. A. Bureau in London 59 Hatton Garden, E. C.

GRAND PRIX PARIS 1900

ERSTE ÖSTERREICHISCHE ACTIEN-GESELLSCHAFT ZUR ERZEUGUNG VON MÖBELN AUS GEBOGENEM HOLZE

## JACOB & JOSEF KOHN - WIEN

LAGER - BASEL - 9 LEONHARDSTRASSE 9

CAFÉ - RESTAURANTS - UND - HOTEL - EINRICHTUNGEN  
SCHLAFZIMMER - SPEISEZIMMER - SALON - UND - FANTASIE  
MÖBEL - IN - GRÖSSTER - AUSWAHL - UND - IN - ALLEN  
PREISLAGEN

ZU - BEZIEHEN - DURCH - DIE - BEDEUTENDSTEN - MÖBEL  
MAGAZINE - DER - SCHWEIZ - SOWIE - DURCH - ALLE - FIRMEN

DER - HOTEL - BEDARFSARTIKEL - BRANCHE

## Hotel I. Ranges

bestbekanntes Saison-Geschäft in der Centralschweiz

sucht einen Teilhaber

mit Einlage von ca. Fr. 30-40,000, welche hypothekarisch sicher gestellt werden können. Für Chefs de Cuisine oder Sekretäre gute Gelegenheit sich auch aktiv zu beteiligen. Gefl. Offerten unter Chiffre **H 2013 R** an die Expedition dieses Blattes.

weihnachts-Ausstellung

## ZÜRICH Spielwaren

Mittlere Bahnhofstrasse

60 und 62

Spezialhaus

## Franz Carl Weber

2019

## Hotelbesitzer und Hotelangestellte

gestatten wir uns ergebnis hierdurch speziell aufmerksam zu machen auf unsere beiden

## Plazierungsbureau „International“

In **ZÜRICH** Niederdorfstrasse 18, Telefon 4101. \* In **GENÈVE** Rue de Berne 8, Telefon 84.

Telegramm-Adresse für beide Bureaux: „**BUREAU INTERNATIONAL**“.

Diesebem befassen sich mit Vermittlung von Stellen für gut empfohlene weibliche und männliche Personal jeder Kategorie für Bureau, Saal, Restaurant, Küche, Etage, Lingerie, Portierdienst in Hotels u. Restaurant in der Schweiz u. im Ausland.

Die Landesverwaltung „Schweiz“  
des Internationalen Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurants-Angestellten. 131

Pour cause de santé  
834 à vendre (H0965M)

## Kôtel-Pension Dufour

Chernex-Montreux

Maison d'anc. renom. Ouverte toute l'année, dans situation aérée, magnifique. Station chem. de fer M.O.B. Lum. électr. S'adresser à la propr. **M. Dufour.**

## Gesucht per sofort

für ein grösseres Restaurations-Geschäft 2752

## Geranten oder Gerantin.

Bewerber oder Bewerberin muss kautionsfähig sein. Offerten unter Angabe bisheriger Tätigkeit und der Gehaltsansprüche sub Chiffre **Za G 1834** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (Za G 1834)

Schweizer Hotel-Revue.

Revue Suisse des Hôtels.

„New-York Herald“.

A propos des annonces.

Causerie du Dr. Otto Köhler.

Nous avons dit dans notre dernier numéro que ce journal était retombé dans les errements qui lui avaient attiré il y a quelques années, de la part de notre société, un boycott général.

Il y a quelques semaines, j'ai consacré un article assez long à la question des affiches, ce qui m'implique presque le devoir de dire quelque chose des insertions dans les journaux.

Si nous examinons un des journaux où paraissent des insertions pour hôtels, nous verrons bientôt que la plus grande partie de celles-ci, pour ainsi dire toutes, se ressemblent comme deux gouttes d'eau.

Voici le cliché d'après lequel ces annonces sont ordinairement rédigées: 1° Énumération des chambres magnifiquement aménagées; 2° nourriture excellente et vins distingués; 3° mention d'un Lift à la disposition des clients; 4° Éclairage électrique; 5° un omnibus transportant les voyageurs dans cet Eldorado.

Mais comme les hôteliers A et B qui les premiers avaient installé la lumière électrique l'ont annoncé dans leurs insertions, C et D qui les ont copiés sont aussi obligés d'en parler.

C'est tout simplement humiliant qu'une maison distinguée et renommée comme telle, parle dans son annonce de „pots excellents et boissons distinguées.“

Jamais une bonne maison ne devrait insérer ces mots: „Prix modérés.“ Quel est le sens de cette expression? Cela implique-t-il peut-être que, dans le cas où les prix seraient plus élevés dans un hôtel que dans un autre du même ordre et offrant les mêmes avantages, ces prix seraient immodérés?

à faire dans le texte d'une annonce et devraient être d'autant plus supprimés qu'on peut par leur insertion faire supposer que l'établissement n'est pas à la hauteur des exigences modernes.

C'est bien simple. Il faut énumérer en peu de mots tous les avantages qu'a la maison en question, en comparaison des avantages d'autres établissements. Comme tels, je nommerai l'altitude, la vue d'un lac, d'un glacier, des montagnes, de vallées, un grand parc très ombragé, la proximité de cascades ou autres beautés de la nature, de sources d'eau, de bains etc.

On en viendra du reste à ce que l'annonce ne soit plus composée que du nom de l'hôtel et du nom du propriétaire. Ce serait l'idéal de l'annonce distinguée. Elle ne doit que rappeler à la mémoire du lecteur le nom de l'établissement. Le nom du propriétaire sera une garantie suffisante de la bonne tenue de l'hôtel.

Puisse l'annonce moderne faire son chemin dans le monde dans l'intérêt et pour le bien de l'hôtelier, quoique au détriment des agences de publicité. Nul ne peut servir deux maîtres.

Sur la foi de renseignements authentiques, l'auteur de cette diatribe peut être convaincu des contre-vérités suivantes: 1° Il n'est pas vrai qu'il n'ait en connaissance du jugement que quelques semaines après son prononcé; c'est, quelques jours qu'il faut dire.

2° Il n'est pas vrai qu'une arrestation ait eu lieu. 3° Il n'est pas vrai que le dépôt de frs. 30 ait été retenu. Un article paru dans le „New-York Herald“ du 14 novembre prouve à quel point ce „gentleman“ a sciemment altéré la vérité.

4° Il n'est pas vrai que le dépôt de frs. 30 ait été retenu. Un article paru dans le „New-York Herald“ du 14 novembre prouve à quel point ce „gentleman“ a sciemment altéré la vérité. Nous y lisons une protestation énergique émanant d'un concitoyen du Dr. Wood, habitant la Suisse, M. Deshler Welch. Voici ce qu'il dit entre autres: „D'après les documents qui m'ont été soumis par deux automobilistes à Zurich, le Dr. Wood a été informé par télégramme en date du 25 août par l'hôtel National à Lucerne (bien qu'il fut descendu dans un autre hôtel) du prononcé du jugement et de l'envoi à Paris de son dépôt de frs. 30.“

5° Il n'est pas vrai que le dépôt de frs. 30 ait été retenu. Un article paru dans le „New-York Herald“ du 14 novembre prouve à quel point ce „gentleman“ a sciemment altéré la vérité. Nous y lisons une protestation énergique émanant d'un concitoyen du Dr. Wood, habitant la Suisse, M. Deshler Welch. Voici ce qu'il dit entre autres: „D'après les documents qui m'ont été soumis par deux automobilistes à Zurich, le Dr. Wood a été informé par télégramme en date du 25 août par l'hôtel National à Lucerne (bien qu'il fut descendu dans un autre hôtel) du prononcé du jugement et de l'envoi à Paris de son dépôt de frs. 30.“

ressortir. Il n'est naturellement pas possible de donner une règle générale. De pareilles questions doivent être laissées à l'appréciation personnelle de chacun. Le moyen le plus sûr est que chaque hôtelier qui désire faire connaître sa maison par la voie des annonces dans les journaux étudie celles des autres, il y trouvera des idées, puis, qu'il rédige une annonce aussi intéressante que possible et qui soit appropriée à son hôtel.

L'auteur émet une idée quelque peu hardie, lorsqu'il prétend que le ton trop humble ou trop servile des annonces est le motif pour lequel l'hôtelier ne jouit pas de toute la considération qu'il mérite. Il me semble que ce reproche ne peut guère s'adresser aux hôteliers suisses car, nous avons encore toujours su garder notre dignité dans nos rapports avec les étrangers. Du reste, en ce qui concerne la considération dont jouissent les hôteliers en général, nous autres hôteliers suisses, nous n'avons pas à nous plaindre.

Nous saisissons cette occasion pour mentionner les Chroniques de la saison tant vantées, qui remplissent pendant tout l'été les colonnes de la place réservée aux feuilletons dans les journaux du jour. Nous savons bien que beaucoup de rédacteurs de journaux offrent d'eux-mêmes un article de réclame dans le corps du journal, à condition que par l'insertion d'une annonce on leur offre un équivalent.

L'hôtelier qui lit un article élogieux sur son hôtel est fort probablement transporté de plaisir, mais, ce même article ne fera pas la même impression sur le public qui est habitué à trouver non seulement une de ces belles descriptions, mais 8—10 dans chaque numéro car, chaque description vante la dite maison comme la meilleure en son genre.

A cette lecture, le lecteur en vient sans longuement réfléchir à la conclusion que l'article s'il n'a pas été écrit par l'hôtelier lui-même, l'a été à son instigation. C'est pourquoi, nous estimons que la Chronique de la saison n'a pas obtenu le succès attendu car, le lecteur n'y prête plus aucune attention.

Peut-être aurons-nous l'avantage d'entendre sur ce sujet l'opinion d'autres membres de notre société.

Recensement fédéral des métiers.

L'assemblée fédérale a décidé dans sa dernière séance de Juin de faire dans le cours de l'année 1905 le recensement des métiers en Suisse. Le Département fédéral de l'Intérieur, qui s'occupe du travail préliminaire veut premièrement discuter les formulaires de recensement. Ce n'est pas une tâche facile, car les exigences des diverses industries relativement au recensement ont pris de grandes dimensions. Aussi les formulaires contiennent-ils un grand nombre de rubriques. Le Conseil fédéral reconnaît lui-même qu'il est nécessaire de condenser, c'est pourquoi il demande que les gouvernements cantonaux s'occupent de la chose et tâchent de décider les intéressés à limiter leurs exigences. Le 28 courant une commission composée de statisticiens et de délégués des différentes industries se réunira pour discuter l'avant-projet.

En ce qui concerne l'industrie hôtelière, la société suisse des hôteliers a adressé en 1899, alors qu'il s'agissait d'une enquête fédérale sur les industries (enquête qui n'a pas eu lieu) une pétition à la commission du Conseil national et du Conseil des Etats d'alors, accompagnée d'un projet de questionnaire, qui répondrait encore aujourd'hui aux besoins de cette industrie.

Le Département de l'Intérieur a nommé le Chef du Bureau Central de la société des Hôtels suisses comme représentant de l'industrie hôtelière. Celui-ci fera son possible pour donner satisfaction aux désirs exprimés par la société en 1899. Il espère obtenir au point de vue de la statistique des renseignements plus précis et plus exacts que cela n'a été le cas jusqu'à présent par l'entremise des particuliers ou des sociétés.

Witterung im September 1904.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

Table with 6 columns: Station, Regen, Schnee, Nebel, heile, trübe, mit starkem Wind. Rows include Zürich, Basel, Nenchâtel, Genf, Montreux, Bern, Luzern, St. Gallen, Lugano, Chur, Davos, Rigi.

Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat im Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.

Inserat-Tarif: Stellengesuche: Bis zu 7 Zeilen... Stellofferten: Bis zu 2 Zeilen... Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorauszahlung.



Prix des Annonces: Demandes de places: Jusqu'à 7 lignes... Offres de places: Jusqu'à 2 lignes... Les demandes de places doivent être payées d'avance.

Si vous cherchez une place ou du personnel, il est très probable, que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstatt angenommen: Italien, Deutschland, England, Oesterreich, Frankreich, Schweiz.

Les timbres-poste des pays suivants sont seul acceptés en paiement: Italie, Allemagne, Angleterre, Autriche, France, Suisse.

Wo keine besondere Adresse angegeben ist, sind die Offerten unter der angegebenen Chiffre an die Expedition zur Beförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Chiffrebriefe von Plazierungs-bureaux werden nicht befördert.

Les lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.

Offene Stellen \* Emplois vacants

Buffetdame. Ein bescheidenes, französisch und englisch sprechendes Buffetfräulein, gesucht.

Fräulein. Gesucht zur selbständigen Führung eines Tea-room nach engl. Art.

Volontär-Sekretär. Gesucht ein junger Volontär-Sekretär, mit guter Erziehung und angenehmen Umgangsformen.

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einwendet, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren.

Stellengesuche \* Demandes de places

Bureau & Réception.

Bureauleiter. Tüchtiger aus gutem Hause, deutsch, franz. und etwas englisch sprechend.

Bureau-Volontär. Ein 17-jähriger Wirtsohn, gut erzogen und geschult in deutsch und franz. Handlungssache.

Chief de réception. Junger Hotelier, Schweizer, 30 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig.

Direktor. 35 Jahre, sprachkundiger u. erfahrener Fachmann, langjähriger, selbständiger Leiter grosser Häuser.

Direktor, welcher auf 1. März sein Jahresengagement antritt, würde gerne bis zu genanntem Datum, ohne grössere Gehaltsanprüche...

Maitre d'hôtel, Suisse, âgé de 27 ans et parlant les quatre langues principales, actuellement à Rome...

Sekretär. Sprechkundig, in Bureau und Réception durchaus erfahren, mehrere Jahre überseeisch...

Sekretärin. Sprechkundig, in Bureau und Réception durchaus erfahren, mehrere Jahre überseeisch...

Sekretär-Kassier-Chef de réception. Schweizer, 30 Jahre alt, seit Jahren in Hotel ersten Ranges tätig.

Sekretär-Volontär. Gebildeter, strebbarer Sekretär-Volontär mit guten Kenntnissen in der franz., englischen und italienischen Sprache.

Salle & Restaurant.

File de salle-volontaire. Jeune fille de 18 ans, sachant bien coudre, cherche place comme volontaire de salle...

Kellner, bestempflerter, 25 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement als Ober- oder Zimmerkellner.

Kellner-Sekretär sucht Stellung für sofort oder später, Chiffre 599

Oberkellner. Schweizer, 25 Jahre alt, mit den erforderlichen Sprachkenntnissen, sucht per sofort Saison- oder Jahresstelle.

Sankellner-Volontär. Intelligenter, fleissiger Jüngling 20 von 18½ Jahren, aus gutem Hause, mit guter Schulbildung.

Saaltochter-Buchhalterin, deutsch und französisch sprechend, tüchtig im Service, wünscht Stelle in gutes Hotel.

Saaltochter (erste). Tochter, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, gewandt in Restaurants- und Saalreisen.

Saaltochter, 24 Jahre, sehr tüchtig und selbständig, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht für sofort oder später Engagement in feines Hotel oder Café-Restaurant.

Servierortner. Tochter, welche schon erste Stellen in diesem Hause gehabt, wünscht Stelle in Saal- oder ersten Restaurant, an einem Winterkurtort oder Sanatorium.

Volontaire de salle. On cherche engagement comme file de salle (volontaire), si possible dans hôtel de 1<sup>er</sup> ordre de la Suisse romande.

\* Cuisine & Office. \*

Aide de cuisine. Junger, tüchtiger Koch, im Besitze sehr guter Zeugnisse, sucht Winterstelle als Aide de cuisine oder Rôtisseur.

Aide de cuisine. Suche für einen unsern Kochehrliche, der schon die Lehre absolviert, mit schon vorher gemachter Lehre als Konditor (sehr brauchbare Kraft).

Aide de cuisine. Junger, tüchtig gelernter Pâtissier, der eine Saison in der Küche als Volontär durchgemacht hat.

Casseroller, mehrjähriger, sucht Stelle für sofort oder nach Belieben. Zeugnisse und Photogr. zu Diensten.

Casseroller, junger, tüchtiger, sucht Stellung, am liebsten in der franz. Schweiz. Gute Zeugn. zu Diensten.

Chef de cuisine, 30 Jahre, in Hotel sowie Restaurant erfahren, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen.

Chef de cuisine, Lorrain, âgé de 38 ans, parlant allemand et français, ayant travaillé comme chef dans hôtels de premier rang à la Riviera et dans la Suisse cantonale.

Chef de cuisine. Je cherche pour mon chef de cuisine, que je tiens en été, bonne place pour la saison d'hiver.

Chefköchlin wünscht leichte, selbständige Winter- oder Jahresstelle.

Gouvernante. Serbische Tochter von 31 Jahren, geläufig die vier Hauptsprachen sprechend, im Hotelwesen gut bewandert.

Koch, 25 Jahre alt, mit Zeugnissen aus besseren Häusern, sucht baldmöglichst Engagement in der Schweiz.

Koch, junger, tüchtiger, mit guten Zeugnissen, sucht für sofort oder später gute Stellung.

Koch, 19 Jahre alt, sucht Stelle. Kenntn. der Pâtisserie, gute Zeugnisse. Adresse: E. Koch, Hotel Bellevue, Lausanne.

Kochlehrling. Intelligenter Jüngling, welcher nächsten Frühling seine 3jährige Lehrzeit als Konditor beendet, wünscht in besserem Hotel, neben tüchtigem Chef, die Küche zu übernehmen.

Kochlehrling. Junger Mann von 19 Jahren sucht für sofort oder auf's Frühjahr Stelle als Kochlehrling.

Kochlehrling. Für einen Knaben aus guter Familie wird in gutem Hause der französischen Schweiz Kochherstelle gesucht.

Köchin. Tüchtige, mit guten Zeugnissen versahene Restaurantköchin wünscht bis Mitte Januar Stelle in grösseres Restaurant oder kleines Hotel.

Küchen-Office- oder Lingerie-Gouvernante, tüchtig, am liebsten Zeugnissen von Häusern ersten Ranges, sucht Stelle auf 1. Dezember oder später.

Menage. Cuisinier, 30 ans, femme de chambre 20, connaissant très bien le service de table, cherche place de suite, par saison ou de préférence à l'année.

Officegouvernante sucht Stelle für sofort, wenn möglich nach dem Süden. Jahresstelle bevorzugt.

Officegouvernante. Jüngere Tochter, in den drei Landessprachen und dem Hotelfach tüchtig, wünscht Engagement als Officegouvernante oder Haushälterin.

Pâtissier. Bestempflerter, solider Pâtissier, sucht Winter- oder Jahresstelle.

Etage & Lingerie.

Gouvernante. Serbische Tochter, geseteten Alters, deutsch, franz. und englisch sprechend, im Hotelwesen erfahren.

Gouvernante, tüchtig und energisch, wünscht Engagement für sofort.

Lingerie. Tüchtige Lingerie sucht für sofort Stellung.

Portier. Gewandter, im Portierdienst erfahrener Jüngling, 23 Jahre alt, deutsch, französisch und englisch sprechend.

Zimmermädchen. Gewandter, der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht Stelle in besserem Hotel.

Zimmermädchen, tüchtig u. gewandt, der 2 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle für sofort, in besserem Hotel.

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge, 36 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig und mit prima Referenzen, sucht Stelle.

Concierge, Schweizer, mit prima Referenzen, sucht per sofort Engagement.

Concierge, Schweizer, 28 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen.

Lifter, 19-jährig, französisch, deutsch und etwas englisch sprechend, sucht per sofort Stelle im Süden.

Lifter. Intelligenter Jüngling von 19 Jahren, die 3 Landessprachen u. etwas englisch sprechend, sucht Stelle als Lifter oder Kommissionär.

Lifter. Junger Mann, der deutschen, italienischen, französischen und englischen Sprache mächtig, im Besitze guter Zeugnisse von Hotels ersten Ranges.

Portier-Conducteur. Tüchtiger, solider Mann, 23 Jahre alt, perfekt deutsch, französisch und englisch sprechend.

Zur gefl. Notiznahme. Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photographien) sind, werden hiermit dringend ersucht.

Porcelaine Française. Spécialité pour Hôtels et Porcelaine à Feu. Dans toutes les maisons sérieuses s'occupant de la fourniture d'hôtels, vous trouverez la porcelaine de la marque AH & Co.

MAISON FONDÉE EN 1811. BOUVIER FRÈRES NEUCHÂTEL. SWISS CHAMPAGNE. Se trouve dans tous les bons hôtels suisses.

ACHAT, VENTE ET LOCATION d'hôtels, cafés, restaurants et propriétés. Mr. EUG. SAVOIE, notaire, aux Verrières (Neuchâtel).

Hotel Eden MONTREUX. In allerbesten Lage am Sidiquai neben dem Kursaal. Fallegger-Wyrsch, zugl. Bes. Schimberg-Bal b. Luzern.

Grand Hotel. Zu verpachten Grand Hotel International Bahnhofplatz, Lausanne. Haus I. Ranges mit 110 Betten. Eröffnung Mai 1905.

NIZZA Hotel Belvédère. Boulevard Czarewitch. Hotel-Pension I. Rgs. Hochgelegene staubgeschützte Lage, reine Luft, grosser Garten.

Cotillon-Touren. Ballorden, Knallbonbons, Scherzartikel, Attrappen. Franz Carl Weber in Zürich 60 mittlere Bahnhofstrasse 62.

Gesucht. von langjährigem Oberkellner-Direktor die Leitung oder pachtweise Uebernahme eines Sommer-Hotels. Besten Referenzen. Offerten unter Chiffre H 2018 R an die Exped. ds. Bl.

CHEXBRES SUR VEVEY. A vendre ou à louer l'Hôtel-pension Bellevue dans situation magnifique avec belle terrasse dominant Lac Léman. Electricité. Eau de source.